

Deutschlands in seiner Arbeit größte Erfolge und den Menschen eures Landes große Erfolge für die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung, für das Glück des ganzen deutschen Volkes.

Es lebe der VI. Parteitag der SED!

Es lebe die Einheit des sozialistischen Lagers!

Es lebe der Weltfrieden!

*Ein Vertreter der Kommunistischen Partei Réunions:* Liebe Genossen! Im Namen des Politbüros unserer Kommunistischen Partei der Insel Réunion, im Namen unseres werktätigen Volkes, dessen überwiegende Mehrheit fest unserer Partei vertraut, haben wir die große Ehre, dem VI. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands unseren brüderlichen Gruß zu überbringen.

Liebe Genossen!

Unser Land liegt sehr weit von dem euren entfernt. Unser Volk ist noch der kolonialen Unterdrückung und Ausbeutung unterworfen. Arbeitslosigkeit und Hungerlöhne für unsere Arbeiter sowie wachsende Schwierigkeiten unserer werktätigen Bauern sind die Basis eines Lebensniveaus, das zu den niedrigsten der Welt zählt. Durch eine ernste wirtschaftliche Krise, von der alle Schichten der Bevölkerung betroffen werden, droht unserem Volk das Gespenst einer Katastrophe von nie dagewesenem Ausmaß.

Unter der Leitung ihrer Partei führen die Arbeiter und Bauern von Réunion große Massenkämpfe durch. Versammlungen, Streiks und Kundgebungen werden unterdrückt. Unsere werktätigen Massen haben infolge der kolonialen Unterdrückung einen hohen Tribut an Toten, Verwundeten und Eingekerkerten zahlen müssen. Die Regierung richtet ihre Schläge vor allem gegen die Kommunistische Partei. Ihre Zeitung wird ständig beschlagnahmt, ihre Führer werden durch die Gerichte verfolgt. Verantwortliche Funktionäre der Partei und der Gewerkschaften werden nach Frankreich ins Exil verbannt. Jede Wahl auf der Insel Réunion ist durch brutalste Gewalt und durch den schlimmsten Wahlbetrug gekennzeichnet, um zu verhindern, daß die Bevölkerung der Kommunistischen Partei ihr Vertrauen bezeugt. Aber nichts wird das Volk von Réunion daran hindern können, seine Kräfte zu sammeln und immer kampfbereit zu handeln, um sich vom Kolonialjoch zu befreien und das Recht zu erobern, sich selbst zu regieren und seine eigenen Angelegenheiten demokratisch zu regeln sowie die monopolistische